

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 26

Februar 2026

Aktionen in Köln, Erfurt, Bonn, Potsdam, Bremen

„Eure Arbeit ist unverzichtbar!“

dbb.de
(25/26) 7% 300 Euro mind.

Köln, 3. Februar 2026



Erfurt, 3. Februar 2026



Bonn, 3. Februar 2026

Am 2. und 3. Februar 2026 gingen bundesweit wieder Landesbeschäftigte auf die Straße, um gegen die Verhandlungstaktik der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zu demonstrieren. Aktionen gab es in Köln, Erfurt, Bonn, Potsdam und Bremen. Unterstützt wurden die Streikenden von den verbeamteten Kolleginnen und Kollegen.

Köln am 3. Februar 2026

Vor dem Uniklinikum Köln versammelten sich über 100 Mitglieder der dbb-Fachgewerkschaften vdl und komba zu einer Streikkundgebung. Sandra van Heemskerck, stellvertretende Vorsitzende der dbb Bundestarifkommission, betonte die außergewöhnlichen Belastungen im Gesundheitswesen: „Eure Arbeit ist unverzichtbar – und ihr habt das Recht auf faire Einkommen, verlässliche Arbeitszeiten, angemessene Zeitzuschläge und sichere Perspektiven.“ Roland Staude, Erster Vorsitzender des DBB NRW, rief den Teilnehmenden zu: „Angesichts von Personalmangel und wachsender Arbeitsbelastung halten die Kolleginnen und Kollegen den Betrieb in den Krankenhäusern rund um die Uhr am Laufen. Wertschätzung zeigt sich in Gehaltsabrechnungen und auf dem Dienstplan.“ vdl-Vorsitzender, Himmet Ertürk, brachte es auf den Punkt: „Wir stehen hier, weil wir wissen, dass eine Anpassung der Arbeitsbedingungen notwendig ist. Ein funktionierendes Gesundheitssystem braucht qualifiziertes Personal, das gerecht entlohnt werden muss!“

Erfurt am 3. Februar 2026

„Jetzt geht's um die Wurst“ war das Motto der mehr als 150 Demonstrierenden in Erfurt. Milanie Kreutz, stellvertretende dbb Bundesvorsitzende und Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung, betonte auf der Kundgebung: „Die Arbeitgebenden behaupten gerne, unsere Forderungen seien ‚astronomisch‘. Dabei sind sie angemessen. Das Einkommen der Beschäftigten muss konkurrenzfähig sein und mit der Inflation mithalten können – mindestens.“ Der Vorsitzende des tbb beamtenbund und tarifunion thüringen, Frank Schönborn, ergänzte: „Wer Fachkräfte anwerben und halten will, muss anständig entlohnen. Das gilt für alle Beschäftigten. Sobald das Ergebnis steht, muss es



Köln, 3. Februar 2026



Köln, 3. Februar 2026



Erfurt, 3. Februar 2026



Facebook: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Instagram: [@dbb.online](#)
LinkedIn: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Bluesky: [@dbbonline.bsky.social](#)

zeit- und wirkungsgleich auf die Beamtinnen, Beamten, Versorgungsempfängerinnen und -empfänger übertragen werden. Darüber hinaus müssen die Unterschiede zwischen Ost und West endlich beseitigt werden.“ Deutlich wurde Thomas Zeth, stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission: „Leistung und Verantwortung der Kolleginnen und Kollegen müssen sich auch in der Vergütung widerspiegeln.

Investitionen ins Personal sind Investitionen in die Zukunft.“ Saskia Grimm, Landesvorsitzende der dbb jugend thüringen, unterstrich: „Junge Menschen entscheiden sich gegen den öffentlichen Dienst wegen Überlastung und fehlender Wertschätzung. Wer den Beamtenstatus zurückdrängt, verschärft den Nachwuchsmangel und sendet ein fatales Signal an die nächste Generation.“

Bonn und Potsdam am 3. Februar, Bremen am 2. Februar 2026

Vor dem Stadthaus in Bonn trugen verbeamtete kombi-Mitglieder aus der Stadtverwaltung ihren Unmut bei einer aktiven Mittagspause auf die Straße. Den Ländern sollte so unmissverständlich gezeigt werden, dass die Landes- und Kommunalbeamten die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses erwarten. Da sich von allein nichts bewegt, trafen sich Mitglieder der DJG und weiterer dbb-Fachgewerkschaften in Potsdam vor dem Justizzentrum zu einer aktiven Mittagspause. Sie zeigten damit, dass sie sich mit der Blockade der TdL nicht zufriedengeben. Ihre Arbeit muss sich in fairen Arbeitsbedingungen widerspiegeln.

In Bremen trotzten Mitglieder der Fachgewerkschaften der Kälte und fanden sich am 2. Februar 2026 für eine Mahnwache vor dem Haus des Reichs zusammen.

Weitere Infos zur
aktuellen
Einkommensrunde
finden Sie unter:
www.dbb.de/einkommensrunde



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

